

Erfahrungsbericht Roma La Sapienza Akademisches Jahr 2022/23

Ich habe im Jahr 2022/23 an der Sapienza in Rom studiert. Es war eine unglaubliche Erfahrung und ich möchte schon vorab jedem ans Herzen legen, sich für diese Uni zu bewerben. Rom ist eine einmalige Stadt, die Uni ist easygoing und es gibt klasse Parties. Typischerweise machen viele Studenten in Rom ihr Erasmus, so dass es eine große Erasmus-Community gibt mit vielen Events, coolen Leuten und guten Vibes.

Ich möchte mich auf die Anfangsschwierigkeiten konzentrieren. Denn wenn diese überwunden sind, ergibt sich der Rest von selbst.

1. Immatrikulation

Eigentlich ziemlich einfach. Man muss sich wie angegeben durch diverse Webpages durchklicken, wobei - wie üblich in Italien - nicht viel Wert auf Details gelegt wird. Z.B. muss man dort angeben, welche Kurse man belegen will. Später interessiert es aber niemanden, was man dort geschrieben hat. Sobald man in Rom angekommen ist, sollte man Herrn Trovato aufsuchen und er regelt den Rest.

2. Public Transportation

Einfach: Never trust the buses! Metro ist einfach, aber es gibt nur 2.5 Linien (Metro C wird gebaut) und Metro A fährt momentan nur bis 21 Uhr. Es lohnt sich, eine Jahreskarte zu kaufen, wenn man zwei Semester bleibt, und Monatskarten (35€) ansonsten. Für letztere braucht man nicht zum ATAC-Büro zu gehen und ewig zu warten: die gibt es bei jedem Tabacchi-Laden (blaues T auf weißem Hintergrund).

3. Wohnungssuche

Größte Herausforderung. Vorneweg gehören ein paar Mythen aus dem Weg geschafft: Es ist NICHT billiger als Heidelberg. Ich kenne quasi niemanden, der weniger als 500€ (warm) gezahlt hat. Es ist ferner NICHT einfacher vor Ort zu suchen. Nach dem, was ich gehört habe, lohnt es sich wirklich im Juli/August schon einmal online nach einer Wohnung zu suchen. Zu der Zeit werden die besten und günstigsten vergeben. Typischerweise sucht man auf idealista, roomgo und vielleicht subito. Ruhig viele Leute anschreiben und auf Italienisch natürlich. Top Gegenden sind San Lorenzo (Studentenviertel), Esquilino/Vittorio Emanuele (nahe beim Bahnhof und Colosseo, allerdings nachts nicht sehr behaglich), Monti (normalerweise sehr teuer), Repubblica/Castro Pretorio (Botschaftsgegend), Bologna (günstig und nahe bei der Uni), San Giovanni, Pigneto (lokal, gute Bars, cooler Vibe, bisschen außerhalb), Trieste (gehobener, sehr ruhig und sicher) und alles entlang der Via Nomentana (da fahren alle paar Minuten Busse Richtung Zentrum). Viel Glück!

Zu meiner Erfahrung: Ich bin Anfang September ohne Wohnung nach Rom gekommen und musste 2 Wochen lang full-time nach einer suchen, bis ich eine ziemlich außerhalb gefunden habe (Via Nomentana Nuova). In der Zwischenzeit habe ich in einem Hostel geschlafen (Alessandro Palace - empfehlenswert), das mit 40€ pro Nacht leider noch zu den günstigsten zählte. Zum zweiten Semester bin ich dann in eine Wohnung im Zentrum gezogen (wenn man Leute kennt, die Leute kennen, ist alles einfacher). Diese war bei der Metro Vittorio Emanuele und echt top! Ich habe sie von einem Kollegen, der nach einem Semester gegangen ist, vermittelt bekommen.

4. Anschluss finden

Gar kein Problem:) Direkt am Anfang in die ESN Whatsapp Gruppe rein. Und dann organisieren die eine Welcome Week. Auf jeden Fall hingehen! Später geht man ohnehin seltener zu den ESN Events, am Anfang ist aber ziemlich jeder am Start. Es gibt auch eine zweite Erasmusorganisation, ERA. Die bieten jeden Sonntag einen Aperitivo im Saltimbocca in San Lorenzo an. Dort habe ich viele meiner Freunde vom ersten Semester kennengelernt.

Was Italiener angeht, ist es schwieriger. Wenn man Italienisch spricht, ist es um Einiges einfacher. Sie werden nicht auf dich zu gehen, das ist deine Aufgabe. Aber wenn man einmal Kontakt aufgenommen hat, sind die meisten sehr hilfsbereit und korrekt. Gerade in den Pausen der Vorlesungen oder davor kann man die Gelegenheit nutzen.

Definitiv ist es den Aufwand wert, ein bisschen Italienisch zu lernen. Es vereinfacht Vieles und man kommt auch anders in Rom an. That being said kann man sich auch ohne Sprachkenntnisse gut durchschlagen und das machen auch die meisten Austauschstudenten.

5. Uni

Das Meiste ist auf Italienisch. Wenn man aber nett fragt, kann man oft die mündliche Prüfung am Ende auf Englisch ablegen. Mastervorlesungen sind oft auf Englisch und auf dem Niveau einer fortgeschrittenen Bachelorvorlesung in Heidelberg. Wenn man die Sprachhürde einmal überwunden hat, sind die Kurse in der Regel einfacher als bei uns. Es gibt keine Zettel. Dagegen sind die Prüfungen oft mit mehr Aufwand verbunden: Entweder man schreibt am Ende eine große schriftliche Prüfung und danach zusätzlich eine mündliche oder man schreibt über das Semester verteilt zwei kleinere Midterm-Prüfungen und muss am Ende noch in die mündliche Prüfung ablegen (bessere Variante). In Mastervorlesungen gibt es nur eine mündliche Prüfung, keine schriftliche.

Ich habe Fourier Analysis bei Professor D'Ancona gehört. Das ist eine sehr spannende englische Mastervorlesung und nach Ana 3 mit ein bisschen Eigeninitiative gut machbar. Professor D'Ancona ist ein sehr guter Lehrer und sympathisch. Bei ihm habe ich dann auch meine Bachelorarbeit geschrieben (mitbetreut von Professor Knüpfer, der auch die Note vergeben hat).

Zudem habe ich Analisi Numerica bei Professor Noschese gehört. Nicht empfehlenswert. Aber sie ist sehr nett zu Erasmusstudenten, weil ihre Tochter auch eine war.

Man kann ziemlich gut durchkommen, ohne die Vorlesungen regelmäßig zu besuchen. Anrechnung in Heidelberg dürfte kein Problem sein (sofern vorher abgesprachen).

6. Tipps & Tricks

Beste Bib: Marco Polo Building.

Bestes Lerncafe: casadante; bei SH82 kann man auch mal vorbeischauen.

Bestes Café: L'Emporio alla Pace

Beste Studentenbar: Bar dei Brutti

Bester Club: Alcazar am Donnerstag (Live House/Jazz, auf jeden Fall vorher ein Ticket besorgen); Circolo degli Illuminati (3 Floors, aber der beste ist der Technofloor); diverse Openair-Clubs in Testaccio. (Das sind Clubs für die Locals - kaum Touristen und Erasmus)

Bestes Essen: La Cuccuma (Lasagna); Vox populi (Panini); Pizzeria Da Michele (Neapolitanische Pizza); Osteria a piedi pari (Pasta)

Falls du noch Fragen hast, schreib mich gerne an: Frau Carlow gibt dir die Emailadresse.

Viel Spaß!